

Stand 17.02.2023

Factsheet Tschechien

Speichertechnologien und Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität

1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der Energie-Geschäftsreise	
1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien	
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2021	17,667 total (EUROSTAT-SHARES) – Tschechien nutzt vor allem Solar und Biomasse plus Wasser, in geringerem Ausmass Wind.
Ausbauziele der Regierung	Erhöhung des Anteils EE am Bruttoenergieverbrauch im Jahr 2030 auf 22% laut der Richtlinie 2009/28/ES über Nutzung von EEQ und 14 % im Verkehr
Prognose Anteil EE [%]	22% für 2030
1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz	
Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?	Neue Energieeinsparungen in Höhe von 94 300 TJ (26,19 TWh) bis 2030 auf Endenergieverbrauch durch Förderprogramme 2021-2027, kumulativ 462 PJ bis 2030.
1.3 Potenziale im Technologiefokus	

In Tschechien wurden 2022 hunderte neuer Ladestationen für Elektroautos gebaut mit zurzeit total 1.360 Ladestationen. Gleichzeitig stiegen der Verbrauch und die Zahl der Aufladungen durch die Nutzer deutlich an und haben sich bei einigen Betreibern mehr als verdoppelt. Die Zahl der Stationen wird im nächsten Jahr weiter steigen, wobei ultraschnelle Ladestationen im Trend liegen.

Bei den größten inländischen Betreibern von Ladestationen für Elektrofahrzeuge handelt es sich hauptsächlich um große Energieunternehmen handelt. Das halbstaatliche Unternehmen ČEZ hat im vergangenen Jahr 130 Stationen neu eröffnet (insgesamt 500), u.a. auch durch EU-Mittel gefördert. Die meisten Aufladungen verzeichnete CEZ in Prag, wo die Fahrer über 28 Prozent der Aufladungen durchführten. Nach Angaben des Unternehmens waren die Schnellladesäulen am stärksten frequentiert, auf die mehr als 91 Prozent aller Ladestellen entfielen.

Für die Jahre 2021-2027 plant das Ministerium für Industrie und Handel, saubere Mobilität in folgendem Umfang zu unterstützen: Das Operationelle Programm Technologien und Anwendungen für die Wettbewerbsfähigkeit wird Unternehmen bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen, LNG-Lkw und Ladestationen mit 1 Mrd. CZK unterstützen. Das Operationelle Programm Verkehr wird rund 6 Milliarden CZK für öffentliche Ladeinfrastruktur bereitstellen. Eine weitere Finanzierungsquelle soll der sogenannte Modernisierungsfonds sein, aus dem 5,4 Mrd. CZK für die Modernisierung des Verkehrs im Unternehmenssektor und 7,7 Mrd. CZK für die Modernisierung des öffentlichen Verkehrs bereitgestellt werden sollen. Der Aufbau der Infrastruktur und die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Kraftstoffen sollen auch durch den Nationalen Konjunkturplan, der die wirtschaftliche Erholung der tschechischen Wirtschaft nach der Covid-19-Pandemie unterstützen soll, mit 1,3 Mrd. CZK gefördert werden.

2. Geschäftsmöglichkeiten

In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?	<ul style="list-style-type: none"> Technologien im Bereich Elektrifizierung öffentlicher Verkehr Gebäudemanagement im Bereich Elektromobilität (Monitoring, Verbrauch, Verteilung) Load Management autarke Lösungen für Elektromobilität Fleet Management für Elektromobilität Sicherheit resp. Brandfall Elektromobilität
Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Schwerpunkt der Reise geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?	<ul style="list-style-type: none"> Das Verkehrsministerium will bspw. bis 2027 5,5 Milliarden CZK in den Bau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge investieren (ca. 17.000 Ladestationen). Unternehmen sowie öffentlichen Institutionen sollten diese Fördermittel dann in Form öffentlicher Ausschreibungen abrufen. Weitere Projekte sind noch nicht bekannt.

Gefördert durch:

Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der Energie-Geschäftsreise geladen?	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Verwaltung (beispielsweise Gemeinden, Städte) im Bereich Stadt- und Verkehrsplanung • Unternehmen aus dem Bereich Utility • OEM und Zulieferer im Bereich Mobilität • Städtische und kommunale Verkehrsbetriebe • Bauplaner und Bauherren im Bereich öffentliche Gebäude und Bürogebäude • Entsprechende Verbände und Interessensgruppierungen
--	---

3. Strommarkt						
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2021 (Zahlen 2022 ab Mitte 2023 verfügbar)	Thermische Kraftwerke	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	Gesamt
	(Kohle/Gas)					
	11'910	-	4'290	4'696	-	20'896
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2022	0,1444 (Zeitraum 1. Jahreshälfte 2022)					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2022	0,3059 (Zeitraum 1. Jahreshälfte 2022)					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Bis 11/2022 wurden die Strompreise nicht subventioniert. Ab Anfang November gilt eine Obergrenze für Haushalte, KMU und öffentliche Dienstleister und ab Anfang Dezember 2022 auch für Großunternehmen aus. Die Preisobergrenze gilt vorerst bis Ende 2023, eine mögliche Verlängerung des Zeitraums vorsieht.					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	Die Liberalisierung des Strommarkts startete mit dem Energiegesetz Nr. 458/2000 Slg. im Jahre 2000. Seit 2002 haben die Großabnehmer die Möglichkeit einen Stromlieferant zu wählen und seit dem 01.01.2006 ist der Strommarkt auch für Haushalte voll liberalisiert. Zu den bedeutendsten Stromhändlern zählen: ČEZ Prodej s.r.o., E.ON Energie a.s., Pražská energetika a.s., EP Energy Trading, a.s. und innogy, Elektrarny Opatovice a.s					
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Das Unternehmen ČEPS a.s. (kontrolliert durch den Staat)					
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Die Bedingungen für den Anschluss von EE-Anlagen sind durch die Energieregulierungsbehörde reguliert, Gesetz Nr. 458/2000 Slg. Aus dem Gesetz Nr. 180/2005 Slg. (Gesetz zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen) ergibt sich für den Betreiber des Übertragungs- oder Verteilungsnetzes die Pflicht, den aus den erneuerbaren Energien erzeugten Strom in das System einzuspeisen und dafür eine Vergütung an den Erzeuger auszuzahlen.					

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Tschechien
Frau Martina Jakl
Telefon: +420 221 490 364
E-Mail: jakl@dtihk.cz

Quellen

- 1: Nationaler Aktionsplan saubere Mobilität und der nationale Plan im Bereich Energie und Klima
- 2: Internetseiten zu Förderprogrammen der relevanten Ministerien: Wirtschaft und Handel (www.mpo.cz), Umwelt (www.mzp.cz).
- 3: Statistische Daten von Eurostat (<https://ec.europa.eu/eurostat>), staatlicher Verteiler von Transmissionsrechten CEPS (www.ceps.cz) und dem Energieregulator ERU (www.eru.cz)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages